

Südosteuropa Mitteilungen

Main Focus: China and Southeast Europe

EU-Ratspräsidentschaft

Susanne Schütz

Die Bedeutung des Westlichen
Balkans in der deutschen
EU-Ratspräsidentschaft

Jens Bastian

Southeast Europe in Current
Chinese Foreign Economic Policy

Anna Krstinovska

The 17+1 Cooperation Platform:
Between Wishes and Reality

Kurt Bassuener

Synergies between Western Balkan
Political Elites and Chinese Economic
Actors and State Media

Nevenka Čavlek

Chinese Outbound Tourism to
Central, Eastern and Southeastern
European Countries



Südosteuropa Mitteilungen

03 | 2020

60. Jahrgang



www.sogde.org

Impressum

Herausgeber: Südosteuropa-Gesellschaft e.V.

Redaktion:

Dr. Hansjörg Brey (Chefredakteur)
Stephani Strelake M.A. (Redakteurin)
Ursula Breitkopf M.A. (Lektorin)
Petra Katzenbogner (Lektorin, engl. Texte)

E-Mail: som@sogde.org

Gestaltung und Satz: Volk Agentur + Verlag, München

Druck (klimaneutral): Senser-Druck GmbH, Augsburg

Vertrieb / Bezug:

Die *Südosteuropa Mitteilungen* erscheinen mit sechs Heften pro Jahr.
Bezug über die Geschäftsstelle der Südosteuropa-Gesellschaft:
Widenmayerstraße 49
D-80538 München, Tel. 089/212154-0
Fax: 089/212154-99
E-Mail: info@sogde.org oder über den Buchhandel.
Jahresabonnement € 80,-
Einzelheft € 15,- (Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten).
Mitglieder der Südosteuropa-Gesellschaft erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Internet-Bestellung

Beiträge aus zurückliegenden Ausgaben können bei der Central and Eastern European Online Library (C.E.E.O.L.) bestellt werden: www.ceeol.com

Media-Daten: Bitte bei der Südosteuropa-Gesellschaft anfordern.

Urheberrechte:

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist unzulässig und strafbar.

Beiträge sind an die E-Mail-Adresse der Redaktion oder an die Geschäftsstelle der Südosteuropa-Gesellschaft zu senden. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.

Die in den *Südosteuropa Mitteilungen* veröffentlichten Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser*innen und nicht in jedem Fall der Herausgeberin (Südosteuropa-Gesellschaft) oder der Redaktion wieder.

Foto (Ausschnitt) auf dem Cover: Der chinesische Präsident Xi Jinping begrüßt Serbiens Präsidenten Aleksandar Vučić anlässlich des Zweiten Belt and Road Forums am 27. April 2019 in Beijing. Foto: imago images / ITAR TASS

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in der laufenden zweiten Jahreshälfte 2020 hat Deutschland die Präsidentschaft des Europäischen Rats inne. Die Beauftragte für Südosteuropa beim Auswärtigen Amt, Susanne Schütz, stellt aus diesem Anlass exklusiv für die SOM dar, welche Rolle dem Westlichen Balkan im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft zukommt, in einer Zeit, in der – wie sie sagt – die „Covid-19-Pandemie die EU vor die größte Bewährungsprobe in ihrer Geschichte“ stellt. Schütz sieht die Region schon seit vielen Jahren als eine Priorität der deutschen und europäischen Außenpolitik. Deutschland werde den Ratsvorsitz nutzen, den Westlichen Balkan hoch auf der Agenda zu halten. Die EU meine es weiterhin ernst mit dem Beitrittsversprechen, das der Europäische Rat 2003 in Thessaloniki gegeben hat. Die Autorin geht dabei auf die Herausforderungen und die erreichten Erfolge in den einzelnen Ländern ein. Eine gute Entwicklung und Stabilisierung in den Ländern des Westlichen Balkans liege im ureigenen Interesse Deutschlands und der EU. Deutschland werde sich dafür stark machen, dass die Instrumente der EU dort für nachhaltige und tiefgreifende Reformen genutzt werden.

Ein nachhaltiges Engagement der EU in Südosteuropa scheint auch deshalb geboten, weil andere Akteure dort zunehmend ihre Interessen geltend machen. Im November 2019 hat sich die Südosteuropa-Gesellschaft im Rahmen einer Konferenz-Serie „Sources, Tools and Impact of External Non EU-Engagement in Southeastern Europe“ – neben Russland und der Türkei – intensiv mit dem Einfluss Chinas in der Region befasst. Wie aktuell das Thema der chinesischen Präsenz ist, zeigte zuletzt der demonstrative Auftritt der Chinesen als Helfer in der Not während der ersten Monate der Corona-Pandemie – SOM berichtete darüber in der letzten Ausgabe. Im Rahmen unseres Themenschwerpunkts setzen wir uns im aktuellen Heft intensiv mit den verschiedenen Aspekten chinesischer Präsenz in Südosteuropa auseinander. Die Region ist eine wichtige Zielregion der 2013 initiierten weltumspannenden „Belt and Road Initiative“ Chinas. Führende Expert*innen analysieren die verschiedenen Aspekte chinesischen Einflusses, der von massiven Investitionen in Energie, Produktion und Verkehrsinfrastruktur über zahlreiche „soft-power“-Initiativen hin zu einer wachsenden Präsenz chinesischer Touristen reicht. Die Beiträge werden ergänzt durch einen ausführlichen Tagungsbericht zu den Inhalten und Ergebnissen der erwähnten internationalen Konferenz vom November 2019.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre,

Ihr Redaktionsteam

Hansjörg Brey

Stephani Streloke

Inhalt

03 | 2020, 60. Jahrgang

Analysen / Positionen / Essays

- 7 *Susanne Schütz*
Die Bedeutung des Westlichen Balkans in der deutschen EU-Ratspräsidentschaft

Main Focus: China and Southeast Europe

- 13 *Jens Bastian*
Southeast Europe in Current Chinese Foreign Economic Policy
- 29 *Anna Krstinovska*
The 17+1 Cooperation Platform: Between Wishes and Reality
- 35 *Kurt Bassuener*
Primed Receptors: Synergies between Western Balkan Political Elites and Chinese Economic Actors and State Media
- 51 *Nevenka Čavlek*
Chinese Outbound Tourism to Central, Eastern and Southeastern European Countries

Forum

- 61 Europäisches Amt für Personalauswahl – aktuelle Stellenausschreibungen, einschließlich ehrenamtliche Hochschulbotschafter / Angebote über Verteilerlisten der EU-Institutionen / Aufgaben der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF)

Berichte

- 63 Sources, Tools and Impact of External Non-EU-Engagement in Southeastern Europe – Part III: CHINA. Berlin, 28/29 November 2019
- 75 Die andere Migration – Aktuelle Zuwanderung in die Länder Südosteuropas. Symposium des Wissenschaftlichen Beirats. München, 21. Februar 2020

- 81 Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie in Ostmittel- und Südosteuropa – Teil II: Ungarn, die Slowakei, Slowenien, Rumänien. Online-Fachgespräch, 25. April 2020
- 88 Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie in Ostmittel- und Südosteuropa – Teil III: Griechenland, Türkei, Zypern. Online-Fachgespräch, 11. Mai 2020
- 94 Wie weiter mit der EU-Erweiterung? Wege aus der Sackgasse. Online-Expertengespräch, 27. Mai 2020

Rezensionen

- 101 Azra Akšamija: MSL – Museum Solidarity Lobby; Pierre Courtin: Duplex100m²
- 103 Srđan Blagovčanin: Vladavina Kartela
- 104 Sara Bernard: Deutsch Marks in the Head, Shovel in the Hands and Yugoslavia in the Heart – The Gastarbeiter Return to Yugoslavia (1965–1991)
- 106 Damir Ovčina: Zwei Jahre Nacht – Roman
- 108 Christoph Schmetterer: Kaiser Franz Joseph I.
- 109 Gabriele Bartz / Markus Gneiß (Hrsg.): Illuminierte Urkunden – Beiträge aus Diplomatie, Kunstgeschichte und Digital Humanities
- 110 Thede Kahl / Peter Mario Kreuter / Christina Vogel (Hrsg.): Vergessen, verdrängt, verschwunden – Aufgegebene Kulturen, Beziehungen und Orientierungen in der Balkanromania
- 112 Gheorghe Iacob: Rumänien in der Epoche der Modernisierung (1859–1939)
- 114 Bastian Königsmann: Preußens Gloria in Siebenbürgen – Das Eisenbahnmuseum Sibiu/Hermannstadt und seine (deutschen) Fahrzeuge
- 115 Anselm Roth / Ovidiu Sopa: Über Siebenbürgen – Band 7: Kirchenburgen im Haferland und Repser Ländchen
- 117 Anselm Roth / Ovidiu Sopa: Über Siebenbürgen – Band 8: Kirchenburgen im mittleren Kokelland mit Birthälm

SÜDOSTEUROPA

Mitteilungen

Zeitschrift der Südosteuropa-Gesellschaft

Abstracts Heft 03 / 2020

60. Jahrgang

Botschafterin Susanne Schütz

The Importance of the Western Balkans in Germany's Presidency of the Council of the EU

Germany and the EU have a vested interest in a peaceful and stable Western Balkans region. They need consolidated democracies as partners that respect the rule of law, ensure good governance, and offer economic prospects. EU integration is both the goal and the framework of the reforms that are required toward this end. The Western Balkans is high on the agenda of Germany's EU Council Presidency in the second half of 2020: The Presidency wants to make use of the instruments available to the EU to promote sustainable and profound reforms.

Dr. Jens Bastian

Southeast Europe in Current Chinese Foreign Economic Policy

Since 2013, China's signature foreign policy instrument – the Belt and Road Initiative (BRI) – is contributing to reshape the infrastructure landscape across continents, regions and countries. Southeast Europe is an integral part of this global endeavour. China is pro-actively investing in and lending to countries in the region.

This contribution argues that China does not [yet] have a master plan for Southeast Europe. China is approaching each country in Southeast Europe on the basis of how it can contribute to the foreign [economic] policy objectives of the political authorities in Beijing and the investment expectations of host governments. This development has major strategic implications for the European Union and other non-EU external actors such as Russia and Turkey who are also engaged in Southeast Europe.

Ana Krstinovska

The 17+1 Cooperation Platform: Between Wishes and Reality

The article aims to provide a brief analysis of the 17+1 cooperation platform between China and CEE countries in terms of its design, mechanisms and key features. China's approach and interests in the initiative and the benefits expected by CEE countries are examined against

the backdrop of its inherent shortcomings, such as the lack of a truly regional approach, resource and knowledge asymmetries and the lack of ownership by CEE countries. Developments in the EU-China relations also influence the potential results of the initiative and the attitude of CEE countries. Notwithstanding the importance of the 17+1 cooperation, especially for non-EU member states in the Western Balkans, there are important obstacles to be overcome in order for them to achieve more substantial results.

Dr. Kurt Bassuener

Primed Receptors: Synergies between Western Balkan Political Elites and Chinese Economic Actors and State Media

This article assesses the methods of China's engagement in the Western Balkans, particularly in the media space – particularly the central position of the region's entrenched political elites. China's approach is similar to that of other illiberal geopolitical challengers, including the EU and wider West, which were effectively unchallenged until six years ago. This fact underscores the EU-led policy failure to date, amplified by the ongoing COVID 19 crisis, and suggests that Brussels' current policy of countermeasures and competitive bidding will not only fail, but be counterproductive. The EU's development of a civic constituency and institutionalized culture of accountability – implied with the *acquis communautaire*, but de-emphasized to date in favor of an elite-based and pacification-focused policy – would provide not only the greatest resilience to external authoritarian penetration, but also the highest likelihood of "clubbable" future member states.

Professor Nevenka Čavlek, PhD

Chinese Outbound Tourism to CESEE Countries Update

Since 2012 China has been the world's leading tourism generating market. As such it has become increasingly relevant for tourism destinations globally. In 2018, Chinese outbound tourism expenditure reached USD 277 billion. The impact that Chinese tourism expenditure exerts on the economy of many tourism destinations around the world can neither be neglected by tourism receiving countries nor by China.

This article offers an overview of China's outbound tourism development over the recent two decades and encompasses the analysis in the context of China's tourism policy. The contribution seeks to provide a better understanding of the importance of tourism within the 17+1 platform and the Belt and Road Initiative (BRI). The analysis points out that China's political interests for investments in SEE countries match its outbound tourism policy towards these countries.